

tvfanever11

Was wäre wenn

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Was wäre wenn Harry die Weasleys schon früher kennengelernt hätte? Würde er schon früher verstehen wieso das alles mit ihm passiert. Wie wäre seine Beziehung mit Ginny? Seelenbund

Vorwort

Was wäre wenn Harry die Weasleys schon früher kennengelernt hätte? Würde er schon früher verstehen wieso das alles mit ihm passiert. Wie wäre seine Beziehung mit Ginny?

Inhaltsverzeichnis

1. der Retter
2. Harry Potter
3. erstes Treffen
4. Reaktion
5. Seelenbund
6. OMG
7. Kennenlernen
8. Babysitter
9. Hogwarts
10. Vater??
11. endlich Zaubern
12. letzten Tage bis zur Abreise

der Retter

Es gab da diesen kleinen Jungen Namens Harry Potter der lebte bei seinen Verwandten in Little Whinging. Wenn man ihn so beobachtet sieht man nicht den Jungen von 8 Jahren sondern einen kleinen abgemagerten Jungen der vielleicht wie 5 Jahre aussieht. Als Artur Weasley an diesem Tag in den Ligusterweg kam weil irgendein Muggel einen verhexten Kessel untergejubelt bekommen hatte, sah er diesen kleinen Jungen und musste in diesem Moment mit ansehen was in dieser Straße eigentlich ein ganz normales Abkommen war. Da der Junge zu klein war und es auf Zehenspitzen nicht reichte viel die Gießkanne zu Boden und es gab einen lauten Knall. Gleiche einen Moment später kam eine Frau mit langen schwarzen Haaren und einem viel zu langen Hals aus dem Haus und schlug den Jungen mit dem Geschirrtuch mitten ins Gesicht des Jungen. Der Junge zuckte nur zusammen und gab keinen Ton von sich, als müsste er so etwas öfter ertragen. Sie schimpfte ihn was er sich den Wagen soll die gute und teure Gießkanne zu beschädigen. Als sie ihn dann aber auch noch mit Wörtern wie Freak oder Missgeburt anschnauzte reichte es Artur der schon beim ersten Schlag auf den Jungen einen schwarzen Stab in der Hand hatte. Er schritt mit schnellen Schritten auf das Haus zu und schrie: „Madam wie können sie es wagen diesen kleinen Jungen so zu drangsaliieren.“

Was geht Sie das an, das ist mein Neffe mit dem kann ich umgehen wie es mir passt.“

Oh nein das lass ich nicht länger zu ich nehme diesen Armen Jungen mit und werde Sie bei Ihren Behörden wegen Kindesmisshandlung und Häuslicher Gewalt Anzeigen.“ Mit diesen Worten nahm er ihr den Jungen vorsichtig aus dem Arm und ging mit ihm die Straße nach unten. Mrs. Dursley wurde kreidebleich und viel ohnmächtig nach hinten um.

Harry Potter

Arthur nahm den kleinen Jungen bis zum Ende der Straße bis er ihn runter nahm um ihn hinzustellen. Im ersten Moment stand Harry noch etwas unsicher aber mit der Zeit ging es langsam und er schaute mit seinen smaragdgrünen Augen ängstlich auf.

„Wer sind sie und was wollen Sie?“

„Mein Name ist Arthur und ich konnte nicht mit ansehen wie diese Frau die angeblich deine Tante ist dir so etwas antut. Wie heißt du mein Junge?“

„Meine Name ist Harry Potter ich ...“ „WAS du bist Harry Potter mich brat doch der Specht!!!!“

„Sir woher kennen Sie meinen Namen?“ fragte Harry ganz verwirrt.

„Du du hast keine Ahnung wer du bist Harry oder?“ „Nein Sir ich weis nicht was Sie von mir wollen, auch wenn ich mich bedanken muss das Sie mich von meinen Verwandten weggeholt haben, muss ich wohl oder übel wieder zurück.“

Arthur war total von der Rolle da stand der Junge der den dessen-Name-nicht-genannt werden darf besiegt hat vor ihm und hatte Angst zu seinen Abscheulichen Verwandten zurück zu müssen.

Er kniete sich vor den Jungen und sagte: „Harry hör mir zu ich meinte das eben ernst, dass du nie mehr dorthin zurück musst. Ich war nur etwas überrascht wer du genau bist, darüber reden wir aber später ich nehme dich jetzt mit zu meiner Familie Nachhause dort wirst du ab sofort Leben das Verspreche ich dir.“ In den Augen des Jungen kam ein Funke Hoffnung auf das sich jetzt etwas ändern wird. „Wie kommen wir den zu Ihnen?“ „Erstmal nennst du mich bitte nicht Sir oder Mister ich bin Arthur für dich und du darfst ruhig du zu mir sagen. Was hältst du davon dass wir uns dort in den Park setzten und zeigten auf den Park hinter ihnen. Ich kaufe dir ein Eis und erzähle dir etwas über meine Familie und meiner Welt, unserer Welt.“ Harry fühlte sich als ob er Träumte und er hoffte, dass er aus diesen nie mehr aufwacht.

„Also du hast 7 Kinder und willst mich auch noch aufnehmen ich will deiner Familie aber nicht zur Last fallen?“ sagte Harry etwas bedrückt, aber Hoffnungsvoll das er bald vielleicht 7 Geschwister hat.

„Harry ich erzähl dir das doch alles nicht um dich zu vergraulen sondern, weil ich will das du vertrauen auf mein Wort hast das du niemals zu deinen Verwandten zurück musst. Auch wenn wir mit Dumbledore sprechen müssen, leider?“ „Wer ist Dumbledore?“ „Dazu komme ich jetzt ich wollte dir ja neben meiner Familie auch etwas über dich und deinen Namen in unserer Welt erzählen. Haben deine Verwandten dir je erzählt warum du bei ihnen bist?“

„Ja, sie sagten dass meine Eltern bei einem Autounfall in London ums Leben gekommen sind.“ Sprach Harry mit weinerlicher Stimme und dem Kopf nachunten gerichtet. Arthur bekam bei dem Anblick ein Stich ins Herz. Dieser Junge musste so viel miterleben und konnte noch nicht einmal etwas dafür.

„Harry deine Eltern sind nicht durch einen Autounfall gestorben. Du weist das ich dir eben erzählt habe das meine Familie aus Zauberern bestehen und genau so wie ich sind deine Eltern und auch du selbst einer.“ WAS ich soll ein Zauberer sein, kein Wunder warum meine Verwandten mich Freak nennen.“ Harry stand aufgebracht auf und lief vor der Bank auf und ab.

„Harry hör mir bitte zu, dass ist sehr wichtig du bist ein Zauberer und ich kann es dir beweisen. Kannst du dich an Geschehnisse erinnern die unnormal waren.“ Abrupt blieb Harry stehen als schien er sich an etwas zu erinnern was bei dem schmerzlichen Ausdruck auf seinem Gesicht nicht gerade angenehm war. „Ich ich hab als ich noch klein war mal eine Vase fallen lassen und weil ich so Angst hatte das ich ärger bekommen hatte ich mir gewünscht das sie nicht auf den Boden fällt da blieb die Vase Zentimeter vor dem Boden einfach stehen oder als meine Tante mir die Haare schnitten hat und sie nach nur einen Tag wieder nachgewachsen waren, so etwas vielleicht.“

„Genau Harry so etwas nennt man Spontane Magie in unserer Welt Kinder können diese Praktizieren da sich ihr Magiekern erst zum späteren Zeitpunkt also mit deinem 11 Lebensjahr stabilisiert. Aber was ich dir eigentlich leider sagen muss gibt es sowohl in der Menschen als auch bei uns in der Zauberwelt Personen die

böse sind. Und als deine Eltern mit dir am 31. Oktober 1981 Halloween feierten kam so ein jemand bei euch nachhause um mit deinen Eltern zu sprechen. Er wollte sie dazu überreden auf die Dunkle Seite zu Wechseln um mit ihm die Weltherrschaft zu erlangen, aber deine Eltern haben sich gegen ihn gewehrt nur leider war er stärker als sie und tötete beide in dieser Nacht. Aber das kuriose dabei war als er auch dich töten wollte ist der Fluch an die abgeprallt und Voldemord ist verschwunden.“ Harry sah vor sein inneres Auge einen grünen Blitz und zuckte zusammen. „Ist er tot, habe ich einen Menschen getötet.“ Sagte Harry mit schreckgeweiteten Augen.

„Nein, nein Harry er lebt noch irgendwo da draußen, aber du musst dir dafür keine Schuld geben. Du hast uns alles befreit von diesem Monster. Voldemord hat so viel Menschen ermordet und tyrannisiert das es eine Befreiung für uns alle war. Deshalb kennt jeder deinen Namen, weil du im Alter von einem Jahr es geschafft hast zu überleben.“

erstes Treffen

Als Arthur mit Harry per Seit-an-Seit Appariert ist, standen sie vor einem schiefen Haus das so aussieht als ob es gleich ineinander fällt, wenn es keine Magie in sich hätte. Zwei kleine Kinder, ein Mädchen und ein Junge, saßen im Gras und spielten mit kleinen Rennbesen. Als sie Arthur sahen standen sie freudig auf und rannten zu ihrem Vater. „Papa du bist wieder da“, sagte der kleine Junge. „Oh nicht so stürmisch Ron“, lachte Arthur und umarmte die beiden. Dabei fiel dem Mädchen Harry im Hintergrund auf der etwas abseits des Geschehens stand und sich das Familienglück mit hängendem Kopf anschaute.

Ginny, das Mädchen, ging auf den Jungen zu und sagte: „Hey na wer bist du?“ und schaute ihn in seine smaragdgrünen Augen. „Ich heiße Harry, nur Harry.“

„Also nur Harry, ich heiße Ginny und es freut mich dich kennenzulernen.“ Dabei gaben sich beide die Hand. Als sich die Hände berührten ging wie ein Blitz durch beide Körper und beide wurden ohnmächtig.

Arthur schaute genau hin wie Ginny auf Harry zuging. Er konnte zwar nicht hören was sie sagten, aber er dachte sich schon, dass sie sich einander vorstellten. Als er sah wie sie sich die Hände gaben passierten zwei Sachen gleichzeitig. Erst kam ein Gewitter auf und ein einziger Blitz kam auf beide Kinder runter und gleich darauf brachen die Wolken auseinander und die Sonne schien auf beide hinunter die jetzt im Gras lagen.

„HARRY, GINNY“ rief Arthur und rannte auf beide Kinder zu. Als er ihren Puls fühlte und den Gesichtsausdruck beider Kinder sah, die Lächelten, beruhigte er sich etwas wieder. Seine Frau kam aus dem Haus gestürmt und schrie gleich los als sie ihre einzige Tochter auf dem Boden liegen sah.

„Arthur was ist hier passiert? Was ist mit Ginny und wer ist der Junge?“

„Ganz ruhig Schatz, ich erklär es dir alles drinnen im Haus, hilf mir die beiden erst einmal reinzubringen. Dann rufen wir Dumbledore und dann erzähl ich euch die Geschichte gemeinsam.“

„Was hat Dumbledore damit zu tun?“ „Schatz komm nimm Ron, der steht noch etwas geschockt von dem Geschehnis hinter ihnen. Ich nehme die beiden Kinder.“

Als alle Kinder im Wohnzimmer saßen und Arthur Harry und Ginny in Ginnys Zimmer gelegt hatte, rief er Dumbledore. Als dieser auch wenige Minuten später kam, erzählte er die Geschichte über den Jungen Harry Potter.

Reaktion

„Willst du sagen das der arme Junge der da oben bei meiner Ginny liegt Harry Potter ist und die ganzen Jahre bei seinen Verwandten Misshandelt wurde und du Albus nichts davon wusstest.“ Fing Mrs. Weasley an zu schreien. „Ich kann dir das erklären Molly, ich fand es für diesen Zeitraum das beste Harry zu seinen Verwandten zu schicken. Ich wusste das Petunia ihre Schwester hasste, aber ich dacht nachdem sie die Nachricht vom Tod von Lilly hört taut sie auf und merkt wie grausam sie zu ihrer Schwester war und würde das an Harry wieder gut machen. Minerva hatte mich gewarnt ihn da hinzutun, aber wie ich gesagt hatte ich an das Gute im Menschen gedacht, das ich nie nach ihm geschaut hatte ist aber unverzeihlich und damit muss ich nun leben.“

„Ja Albus und Molly mir geht es jetzt darum was wir machen. Ich hab Harry versprochen, dass er nie mehr dorthin zurück muss. Und das er bei uns bleiben kann.“ Sagte Arthur mit vorsichtigem Blick zu seiner Frau.

„Wenn es euch bei eurer Rasselband nichts ausmacht das der Junge bei euch wohnt hab ich nichts dagegen. Ich werde auf eurem Grundstück die Schutzzauber verstärken nur zur Vorsicht.“

„Natürlich macht uns das nichts aus, ich werde den Jungen schon wieder aufpäppeln und da Bill und Charlie schon in Hogwarts sind ist es zum Anfang etwas ruhiger als im Sommer wenn dann alle da sind. Der Arme Junge wie können ihn seine eigenen Verwandten so etwas nur antun.“

„Ich weis Molly du darfst ihn das, aber nicht spüren lassen. Das letzte was Harry jetzt braucht ist Mitleid und Arthur was ist jetzt genau in euren Garten passiert?“

„Tia das war komisch als ich mit Harry ankam und Ginny ihn begrüßen wollte, sind zwei Sachen auf einmal passiert. Erst ist ein Blitz auf sie hinab gestürzt und dann ging die Sonne auf und strahlte auf sie hinab.“ Fragend schaute Arthur zu Dumbledore. „Mhm Seelenbund,“ nuschelte Dumbledore.

„Haben die beiden sich vorher berührt?“ „Ja als sie sich die Hand gaben passierte das.“

„Ich hab über so etwas schon einmal ein Buch gelesen, wenn ich mich nicht irre sind die beiden ein Seelenbund eingegangen, so etwas passiert aber nur alle 500 Jahre.“ „WAS meine kleine Ginny sie ist doch erst 7 Jahre.“ „Ja ich weis Molly aber das macht diesen Seelenbund aus, da ist es egal wie alt die jeweiligen Personen sind da die Seele eines Menschen anders reift und somit auch so eine Verbindung eingehen kann.“

„Also was machen wir, warten wir bis sie aufwachen?“ „Genau dann muss ich sowieso noch einmal kommen um mit Harry zu sprechen und da kann ich mich bei beiden auf gleich erkundigen ob meine Vermutung zutrifft oder nicht. Ich werde auch das Buch mitbringen, denn falls ich richtig liege kommen noch einige andere Sachen auf uns zu.“ „Und diese wären.“ „Das werde ich euch dann erzählen da so etwas nur alle 500 Jahre vorkommt ist man da etwas vorsichtig, weil es bei jedem anders sein kann.“ Damit stand Dumbledore auf und verabschiedet sich von der ganzen Familie Weasley und sagte: gebt mir Bescheid wenn sie aufwachen.“

Nachdem Dumbledore gegangen ist war es für eine kurze Zeit ruhig. „Cool Harry Potter wohnt jetzt bei uns.“ „Ja Fred wir bringen Harry schon wieder zum Lachen.“ „Mum wo wird Harry den schlafen?“ Sagte Ron. „Wir werden wohl noch eine Etage anbauen damit Harry sein eigenes Zimmer hat. So es ist schon spät ich mach uns jetzt erst einmal was zu Essen und Arthur schaust du noch mal nach den Kindern oben?“ „Ja klar Schatz, Kinder ihr könnt ja schon einmal den Tisch decken.“ Murrend standen die Jungen auf um den Tisch zu decken.

Als Arthur die Treppen hochgeht denkt er über das nach was Albus gesagt hat wenn die beiden wirklich einen Seelenbund eingegangen sind wird sich so einigen in diesem Haus ändern.“ Als er bei Ginnys Zimmer oben angekommen ist sah er ein leuchten in dem Zimmer. Durch Panik getrieben ging er in das Zimmer und ihm blieb der Atem weg was er da sah.

Seelenbund

„Harry wo sind wir?“ „Ich hab keine Ahnung Ginny.“ „Meinst du, dass wir tot sind?“

„Ihr seid nicht tot ihr schlaft friedlich in euren Körper im Fuchsbau weiter.“ Die beiden drehen sich rum und sahen einen alten Mann mit weißem Bart und Krückstock. Harry stellte sich beschützend vor Ginny. „Wer sind sie und was wollen sie?“ Der alte Mann hielt die Arme nach oben, „ich tue euch nichts Kinder, mein Name ist Merlin und ich möchte euch erklären was mit euch passiert ist. Aber dafür setzten wir uns lieber.“ Und mit einer Handbewegung entstand eine gemütliche Couch mit Kamin. „So also ihr seid also Harry und Ginny?“ „Ja genau und was ist mit uns passiert, wir können uns an nichts mehr erinnern.“ „Ihr beide habt ein Jahrhundert alter Magie wieder ins Laufen gebracht und dabei seid ihr noch so jung. Wie alt seid ihr genau?“ „Ich bin 8 und Ginny ist 7.“ Harry wusste in diesem Moment nicht woher er das wusste, er war sich aber sicher, dass es stimmte.

„Ah und der 1. Schritt ist schon eingetroffen. Was war das letzte was euch passiert ist?“ „Ich wollte Harry begrüßen und als unsere Hände sich berührten....“ „Ah da haben wir es, durch diese kleine Berührung ist alles ins Laufen gekommen. So um eurer verwirrten Blicke Einsicht zu geben. Ihr habt einen Seelenbund eingegangen der nie mehr gebrochen werden kann. Eure Seelen haben bei diesem Vorgang ein Ritual in die Wege geleitet das wir Seelenkopplung nennen. Und weil es bei euch in so einem jungen Alter passiert wird sich euer Körper und euer geistiges Alter zusammenschließen was heißt wenn ihr nachher aufwacht das ihr mindestens 10 oder 11 Jahre seid, weil ihr geistig schon 1 bis 2 Jahre weiter seid als euer Körper.“ „Oh man meine Eltern bringen mich um.“ „Ja und mich erst jetzt muss ich doch zu meinen Verwandten zurück.“ Sagte Harry mit bedrückter Stimme. Ginny nahm ihn in den Arm und sah in ihren Gedanken die Misshandlungen die sie Harry angetan haben.

„Ich verspreche dir dass du nie mehr dahin musst.“

Merlin gab den Kindern den privaten Moment. Sobald sich Harry wieder gefangen hatte sprach Merlin weiter: „Da ihr einen Seelenbund eingegangen seid muss ich euch erklären was das für euch bedeutet. Es gibt 5 Schritte bis das Ritual abgeschlossen ist.

Schritt 1 die Verbindung, die seit ihr ja schon eingegangen.

Schritt 2 das Vertrauen der Erinnerungen, da müsstest ihr schon sein.

Schritt 3 die Freundschaft und das blinde Vertrauen in den anderen.

Schritt 4 die Beziehung besiegelt durch einen Kuss. (Beide wurden rot wie eine Tomate)

Schritt 5 die Heirat (Noch röter können die Köpfe nicht mehr werden)

„Es ist wichtig dass ihr mit Dumbledore sprecht da eure Magie etwas Einzigartiges werden kann. Das ist vielleicht das Puzzleteil was ihm fehlt. Ihr werdet lernen die Gedanken des anderen zu empfangen. Diese Gabe und auch die anderen Gaben dürft ihr nicht leichtsinnig verwenden und auf gar keinen Fall jemanden erzählen. Das ist sehr wichtig, da das eure Chance ist Voldemord zu besiegen. Den ihr werdet wohl als das Seelenpaar einen wichtigen Schritt dazu beitragen, um Voldemord für immer zu stürzen.“ Ginny zuckte bei der Nennung des Dunklen Lords zusammen.

Harry nahm sie in die Arme und tröstete sie. „Aber ich dachte Der-Dessen-Name-Nicht-Genannt werden darf ist tot.“ „Nein Ginny er ist noch irgendwo da draußen. Aber keine Sorge bis es soweit ist dauert es noch 1 Jahr.“

So und jetzt werde ich euch zurück zu euren Körpern schicken, weil dein Vater Ginny ist gerade auf dem Weg zu euch nach oben. Und damit wurden beiden schwarz vor Augen.

OMG

Arthur macht die Zimmertür auf und er konnte im ersten Moment im Zimmer nichts sehen da ein strahlen auf den Körpern liegt das es für ihn unmöglich schien etwas zu sehen. Erst ein paar Momente später ließ das leuchten nach und auf dem Bett lagen zwar immer noch die gleichen Kinder aber sie sehen überhaupt nicht mehr so aus wie vorher. „Was, wie das ist doch unmöglich!“

Arthur ging zur Tür raus und schrie „Molly ruf Albus sofort das glaubt uns keiner!“ Er konnte gepolter hören und ein rauschen im Kamin. Als er wieder ins Zimmer ging regten sich die Kinder gerade und Harry war der erste der die Augen auf machte. „Wo bin ich? Ginny?“ in dem Moment öffnet auch Ginny ihre Augen „Harry?“ „Hey ihr beiden ihr seid endlich aufgewacht wir haben uns schon sorgen gemacht.“ Dabei sahen Harry und Ginny voneinander ab zu Arthur der mit sorgendem Blick vor dem Bett kniete. In diesen Moment kamen Molly und Dumbledore rein er konnte sehen das Fred, George und Ron an der Tür standen. „Ginny Schatz wie geht es dir?“ „Mir geht es prima Mum.“ „Harry wie geht es dir ich möchte mich vorstellen ich bin ...“ „Ich weis wer sie sind sie sind Prof. Dumbledore, der Mann der mich zu meinen Verwandten abgeschoben hat und mich da verrotten lassen hat.“ „Ich weis und dafür kann ich mich nur bei dir entschuldigen, da ich sehe das e von mir unentschuldigbar war nie auch nur einmal nach dir zu sehen oder mich darum zu kümmern ob sie dich gut behandeln.“ Dumbledore schaute mit gesenktem Kopf auf den Boden, vor dem Bett. „Harry bevor du noch mehr Albus beschimpft, was ich an deiner Stelle sehr gut verstehen kann, müssen wir über etwas anderes reden. Ich weis nicht ob euch das schon aufgefallen ist aber ihr seht älter aus als heute Mittag noch.“ Damit standen Harry und Ginny vom Bett auf und gingen zum großen Spiegel in Ginny`s Zimmer. Dabei fielen ihnen die Kinnladen runter. „OMG, Merlin hat nicht gesagt das wir uns so verändern.“

„Merlin, wie kommt ihr den auf den.“ „Als wir bewusstlos waren, sind wir in einem Raum aufgewacht und da stand ein alter Mann. Er stellte sich mit Merlin vor und erklärte uns was mit uns passiert ist. Er erzählte uns dass unsere Seelen sich verbunden haben und was das für uns bedeutet“, sagte Ginny. „Ja er meinte wir könnten Prof. Dumbledore`s Puzzlestück sein was er schon lange sucht.“ Fragend schaute Harry zu Dumbledore auf. Dieser bekam ein aufblitzen in seinen Augen, „Ich weis was ihr meint, nur woher weis er das und wie konnte er mit euch sprechen.“ Harry und Ginny zuckten mit den Schultern. „Was wisst ihr über diese Verbindung von Merlin.“ „Er sagte das es diese Verbindung nur alle hundert Jahre gibt und das wir durch diese Verbindung altern würden auf unser geistiges Alter, da wir eigentlich noch zu jung sind.“ „Er sagte dass wir verschiedene Schritte durchlaufen werden und dass wir somit auch um einiges schneller lernen werden als andere Kinder.“

„Welche Schritte wären das genau“, sagte Mrs. Weasley. Die beiden wurden ganz rot im Gesicht.

„Es gibt 5 Schritte: Schritt 1 die Verbindung

Schritt 2 das Vertrauen der Erinnerungen, da sind wir gerade

Schritt 3 die Freundschaft und das blinde Vertrauen in den anderen

Schritt 4 die Beziehung

Schritt 5 die Seelische Heirat.“

Nicht nur die Köpfe der beiden ist rot sondern auch der Kopf von Mrs. Weasley, „Albus das geht doch nicht kann man das nicht rückgängig machen ich meine diese beiden sind doch noch so jung. Gibt es den gar kein Ausweg.“

Dumbledore schaute aus dem Fenster und überlegte: „Molly diese Magie ist nicht rückgängig zu machen ob du willst oder nicht wir müssen alle und besonders die beiden damit leben. Darf ich mich mit den beiden in Ruhe allein unterhalten.“

„Natürlich Albus wir lassen euch einen Moment alleine.“ Damit nahm Arthur seine aufgebrauchte und weinende Frau und seine neugierigen Jungs und schloss die Tür von außen.

„So ihr beiden was hat Merlin euch noch genau erzählt?“

„Woher wollen sie wissen ob dem so wäre?“, sagte Harry. Harry war immer noch sauer auf den alten Mann.

„Ich weis nicht aber ich vermute dass dem so ist.“ „Sir sie haben Recht und zwar müssen wir andere

Sachen lernen als die Leute in Hogwarts in unserem Alter lernen.“ Wir können Informationen besser kanalisieren und lernen da wir diese aufeinander wie es scheint übertragen können. Das ist genauso wie mit unseren Gedanken und Empfindungen. Merlin meinte das wir bald sogar unsere Gedanken lesen können und wahrscheinlich noch viel mehr. Sie können uns nicht wie ganz normale Schüler ausbilden da wir alles anders empfinden werden.“

Dumbledore überlegte und erkannte das diese beiden jungen Menschen vor ihm sitzend eine Lösung für dieses Problem brauchen.“ „Gut ich gebe euch Recht was euer Status für mich und für alle anderen bedeutet. Ich werde mir in den nächsten Tagen eine Lösung einfallen lassen und gebe euch dann Bescheid. Wir müssen uns sowieso eine Ausrede einfallen wie es kommt das ihr auf einmal beide 10 Jahre seid.“ Damit stand Dumbledore auf und verabschiedet sich von den beiden. Er hatte viel Denkstoff für die nächsten Tage.

Kennenlernen

In den nächsten Tagen wurde es ruhiger im Hause Weasley. Harry freute sich das er nicht mehr zu den Dursleys muss und sogar sein eigenes Zimmer bekam. Für den normalen Standard wäre es zwar immer noch zu klein, aber im Gegensatz zum Schrank unter der Treppe war es viermal so groß.

Auch die anderen Kinder freuten sich mit Harry und halfen ihn sich in der Familie wohl zu fühlen. Fred und George spielten ihm immer lustige Streiche oder Ron zeigte ihm wie man Schach spielt. Sein Verhältnis zu Ginny war aber für die ganze Familie ein Rätsel. Beide kannten ohne Wort was der andere wollte oder wie er sich fühlte. So war Harry glücklich über das eigene Zimmer so war es Ginny auch. Als aber Ginny traurig war weil sie zu spät war für den letzten Keks war, war es Harry auch. Molly achtete genau auf das Verhalten der beiden um die Verbindung vielleicht doch noch zu ändern oder zu trennen. Arthur war nachdem er sah das seine Kinder sich dafür einsetzten das Harry Teil ihrer Familie wird glücklich das sein Leben komplett ist. Von Dumbledore hatten sie schon einige Tage nichts mehr gehört, aber das sollte sich bald ändern. Gerade waren Harry und Ginny draußen und saßen unter dem Apfelbaum als sie ein Rauschen aus dem Wohnzimmer zu hören war. Harry und Ginny schauten sich an und standen auf um zu schauen wer da kam.

Im Wohnzimmer stand Dumbledore und eine Frau mit einem Spitz Hut und einem dunklen Gewand.

„Hallo ihr beiden darf ich euch Professor McGonagall vorstellen.“ Die beiden nickten der Professorin zu und warteten was Dumbledore sagte.

„Minerva weis um eure Situation und ich hatte mit ihr ein Gespräch wie wir bei eurer Situation verfahren.“

Einige Stunden vorher

Ich saß in meinem Büro und schaute gedankenversunken aus dem Fenster. Als es an meiner Tür klopfte. „Herein.“ Minerva McGonagall trat ein und war verwundert wie Dumbledore so geknickt in seinem Stuhl saß. „Albus was ist passiert? Du lässt dich schon 2 Tage nicht in der großen Halle blicken. Am Montag warst du gar nicht in der Schule?“ „Ach Minerva was hab ich nur gemacht“, und schaute seine alte Freundin an. „Was ist passiert, Albus?“ „Ach am Montag rief mich Molly und Arthur Weasley zu sich in den Fuchsbau. Es hat sich was Magisches zugetragen, aber dazu komm ich gleich. Und zwar musste Arthur am Montagvormittag in den Ligusterweg...“ „Was in den Ligusterweg aber ???“ „Ja dazu komm ich gleich. Auf jedenfall musste er da hin, weil irgendwo in der Straße ein Kessel explodiert ist. Und da lief er an Nummer 4 vorbei und musste mit ansehen wie der junge Harry Potter dort von seiner Tante geschlagen und beschimpft wurde.“ „Oh mein Gott der arme Junge.“ „Ja er griff zum Glück sofort ein und nahm den Jungen mit sich. Zu dem Zeitpunkt wusste er noch nicht einmal, dass es Harry war. Erst als er mit ihm in den nahegelegenen Park ging, hat er es erfahren. Er hat ihm alles Wichtige über Magie und seiner Kindheit erzählt.“ „Wie hat er reagiert?“ „Es hat ihn natürlich schon aufgeregt und er war auch sehr sauer als er erfahren hat wer ihn zu den Dursley gebracht hatte, aber ich hoffe dass er mir irgendwann verzeihen kann.“ Dabei schaute Dumbledore wieder zu seinem Phönix Fawks. „Warum habe ich in all den 7 Jahren nicht einmal nach dem Jungen geschaut. Ich hätte so vielleicht mehr verhindern können.“ „Ich hab dir in der Nacht als du den armen Jungen bei diesen Leuten abgegeben hattest gesagt, dass es schreckliche Muggel sind. Aber du wolltest ja nicht hören.“ „Ich weis, ich weis aber ich dachte es wäre das Beste für den Jungen, aber mittlerweile muss ich mir zugestehen das es wohl nur um meine Vorstellung war, weil Lilly und James hätten dem nie zugestimmt. Ich dachte immer Petunia würde merken dass ihr Verhalten gegenüber Lilly falsch war und das bei Harry wieder gut machen würde, aber genau das Gegenteil ist passiert.“

„Albus jetzt komm mal wieder runter. Wo ist der Junge jetzt?“ „Er ist bei Molly und Arthur im Fuchsbau, aber das war nicht der einzige Grund weswegen ich dort war.“ „Weswegen den noch?“

„Als Arthur mit Harry im Fuchsbau ankam, wollte die junge Ginevra ihn begrüßen und bei dem Kontakt ist etwas Magisches passiert.“ „Mein Gott Albus jetzt rede doch nicht um den heißen Brei herum.“ „Ja ja ich würde ja schon längst weiter sein wenn du mich nicht immer unterbrechen würdest. Als die Hände der beiden sich berührten zog ein Gewitter auf und ein einziger Blitz schoss auf beide nieder und gleich darauf ging die Sonne auf.“ „Geht es den beiden gut und was bedeutet das.“ „Die beiden haben einen Seelenbund geschlossen, dass bedeutet das sie eine Jahrhunderte alte Magie freigesetzt haben die einen ausmaß hat die wir uns nicht

vorstellen können. Die Magie die, die beiden fabrizieren können wenn sie etwas älter sind übersteigt sogar meine Kraft.“ „Aber Albus du bist der mächtigste Zauberer der Welt.“ „Vielleicht aber diese beiden werden eine Macht besitzen die der Dunkle Lord nicht kennt und wir erst noch verstehen müssen. Und deshalb werden die beiden auch nicht ganz normal wie alle anderen Kinder zur Schule gehen sondern, Einzelunterricht bekommen in diesem Sommer in Hogwarts und dann werde ich sie auf das was kommt durch Freunde in der ganzen Welt vorbereiten.“ „Und wie?“ „Ich werde sie mit 2 Vertrauten in Länder wie Amerika, Brasilien, Japan und Deutschland schicken um da die Verschieden Teil der Magie zu lernen.“ „Und wen hast du da im Auge.“ „Ich würde da Remus und Severus vorschlagen.“ „Warum gerade die beiden, ich meine das sind ja nicht gerade die beiden besten Freunde.“ „Diese beiden können genauso wie die beiden Kinder noch einiges lernen.“ „Und wann hast du dies alles so genau mit deinen internationalen Freunden besprochen.“ Ich hab Fawks gestern mit meinen Fragen an alle geschickt um sie zu fragen ob sie mir mit den beiden weiterhelfen können. Und Idrill der Schamane aus Amerika hat mir gleich geantwortet, dass er ihnen auf jedenfall die alte Magie beibringen kann, diese ist schon seit Jahrhunderten ausgestorben. Und Savanna aus Brasilien meinte das sie ihnen die Amazonen Magie näher bringen könnte. Und so kam ich eigentlich auf die Idee mit der Austausch Sache. Oder findest du wir sollten sie lieber hier ausbilden lassen, denn so wären sie auch von Voldemord der angeblich in einen 1 Jahr wieder auftauchen soll Geschützt.“ „Ich finde die Idee gut, aber ob Molly auch so begeistert von der Idee ist das müssen wir sehen. Wann willst du in den Fuchsbau, weil ich würde Harry gerne kennenlernen.“ „Eigentlich sofort. Wenn du keinen Unterricht jetzt hast könnten wir sofort los.“ „Ok dann los.“

„Ja und was haltet ihr von meiner Idee.“ Harry und Ginny schauten sich an und es sah so aus als würden sie sich so unterhalten.

„Was denkst du darüber, Harry?“ „Ich weis nicht er hat recht da wir das was wir alles was in Hogwarts lernen wahrscheinlich durch unsere Verbindung sehr schnell lernen würden und davon wahrscheinlich sowieso nicht gebrauchen würden, wäre es keine schlechte Idee und so würden wir verschiedene Kulturen und Magiearten kennenlernen, die uns gegen Voldemord helfen könnten.“ „Ja aber ich glaub nicht das Mum und Dad so begeistert sein werden.“ „Wir wären ja nicht für immer weg und wir könnten ihnen bestimmt die ganze Zeit schreiben. Und so könnten wir aus der Schussbahn von Voldemord kommen bis wir bereit sind.“ „Also machen wir es.“

Beide schauten zu den Erwachsenen auf und sagten „Wir machen es.“

Babysitter

„Ihr hab sie doch nicht mehr alle. Das sind Kinder die nicht mal 10 Jahre sind auch wenn sie so aussehen. Das spielt für mich keine Rolle ob diese Magie, die beiden altern lassen oder nicht das sind meine beiden Kinder und ich erlaube auf keinen Fall das sie in die Welt raus gehen und erst recht nicht auf andere Kontinente. Sie sollen ganz normal nach Hogwarts gehen wie alle Kinder.“

„Molly, Schatz jetzt beruhig dich doch. Du musst akzeptieren dass den beiden etwas Unglaubliches passiert ist. Und das wir nicht da eingreifen sollten, weil wir vielleicht den beiden so mehr schaden. Ich finde zwar die Idee das meine Tochter und Harry durch die Länder und auf verschiedene Kontinente reisen auch nicht schön, aber Albus hat recht das was die beiden lernen müssen und können übersteigt jegliche Normalgrenze.“

„Molly, Arthur ich weis das ich viel von euch verlange aber wir müssen den beiden helfen um ihr Potenzial voll auszuschöpfen, da die beiden unsere einzige Chance sind Voldemord zu stürzen.“ Bei dem Namen zuckten die beiden Weasleys zusammen. „Aber Albus musst du denn ausgerechnet Severus und Remus nehmen, ich mein Remus ist als Werwolf nicht gerade ungefährlich für die beiden.“ „Erstens Molly hat sich Remus die Krankheit nicht ausgesucht und da Severus den Wolfsbantrank brauen kann ist Remus von den schmerzen befreit und muss sich nicht verwandeln solange er den Trank 2 Nächte davor und 2 Nächte nach Vollmond einnimmt. Und ich vertraue beiden dass sie auf die beiden aufpassen und ihnen viel beibringen können.“ „Molly ich vertraue Albus und auch Severus und Remus das alles gut geht. Hast du mit beiden schon geredet?“ „Noch nicht ich wollte mit euch und auch Harry und Ginny erst reden. Ob die beiden überhaupt bereit sind diese Reise anzutreten. Weil ich meine Zweifel erst hatte, aber Minerva meinte dass es für beide das Beste wäre.“ „Also werden die beiden in 1 Woche nach Hogwarts reisen wenn die anderen Schüler in die Ferien gehen und werden dann 6 Wochen die Kunst der Zauberei lernen. Und welche Lehrer werden das machen?“ „Ich hab an Minerva, Filius, Remus, Severus und mich selber gedacht, da wir außer Remus eh alle im Schloss bleiben.“ „Ok dann machen wir das so.“ „Aber Arthur...“ „Nein Molly dieses Mal stehe ich auf der Seite von Albus und ich hoffe dass du das auch irgendwann einsehst.“

2 Tage später

„Remus, Severus schön dass ihr gekommen seid, setzt euch doch bitte. Möchtet ihr ein Zitronenbonbon?“ Beide schüttelten den Kopf. „Ich möchte euch eine Geschichte erzählen und ich werde euch erst hinterher erzählen um wen es sich handelt.“ „Albus ich bin doch nicht gekommen um mir hier Gute Nacht Geschichten anhören zu müssen.“ „Severus jetzt setz dich hin und höre mir zu, es ist wichtig das ihr das hört und nicht vorher urteilt. OK.“ Beide nickten und setzten sich auf die Stühle vor Dumbledore`s Schreibtisch. „Also alles begann an einen Vormittag vor einigen Tagen“ Snape und auch Lupin wurden immer ruhiger und fassungsloser so länger die Geschichte ging. „Aber Albus das ist ja schrecklich wer ist der arme Junge?“

„Das mit dem Seelenbund ist wirklich war, ich habe darüber mal in einem Buch gelesen, hätte aber nie gedacht das es möglich ist. Was heißt das für die Kinder? Altern sie jetzt generell schneller sobald ihre Magie wächst oder war es ein einmaliger Schub und ihre Verbindung wie wirkt sie sich auf den Alltag aus?“

Als beide fertig waren mit reden sagte Dumbledore: „Ich weis das ihr das alles unbegreiflich findet und glaubt mir als ich das so gehört hatte wie ihr musste ich auch erst mal darüber grübeln was die beste Lösung wäre, weswegen ich Freunden auf allen Kontinenten geschrieben hatte ob sie mir helfen könnten und als Antwort bekam ich das sie mir bei der Ausbildung der beiden behilflich sein könnten. Das Problem dabei ist das ich die beiden nicht allein in die weite Welt hinaus schicken will und kann sonst bringt mich Molly um. Was mich dazu bringt das ich euch noch gar keinen Namen genannt habe.“ Dabei schaute er beiden direkt in die Augen. „Das Mädchen ist Ginny Weasley und der Junge ist Harry Potter.“ Dabei kamen die unterschiedlichsten Gefühle bei beiden Männern hoch bei Remus war es Trauer und Wut was dem Jungen wiederfahren ist. Und bei Severus war es Hass auf James Potter der ihn all die Jahre in der Schule gequält hatte und Verlust wegen seiner geliebten Lilly.

„Du willst dass wir Potter beaufsichtigen. Lieber sterbe ich als dies zu tun.“ „Denk dran Severus was du mir in dieser Nacht versprochen hast und denk dran dass es auch Lillys Sohn ist. Ich weis was James dir

angetan hat aber mittlerweile bist du Erwachsen und kannst dich besser wehren.“ „Aber mein Unterricht und außerdem bin ich kein Babysitter für die beiden Bälger.“ „Das mit dem Unterricht hab ich schon geklärt Prof. Slughorn wird ihn solange übernehmen genauso wie dein Haus Slytherin. „Du hast alles schon geplant und wir haben hier gar nichts mehr mitzureden oder?“ „Natürlich habt ihr das, weil ich euch das Vertrauen schenke was früher nie jemand in euch beide gesteckt hat. Und außerdem denke ich das auch ihr beide auf dieser Reise noch einiges lernen könnt.“ „Ich bin auf jedenfall dabei, auch wenn ich nicht verstehen kann wie es soweit mit Harrys Verwandten kommen konnte.“ „Ich schon, Petunia war früher schon oberflächlich und brutal. Ich hab keine Ahnung wie Lilly das all die Jahre mit ihr ausgehalten hat.“ „Also ist es abgemacht ihr werdet die beiden begleiten. Die beiden werden am Montag hier ins Schloss kommen und die ganzen Sommerferien Unterricht erhalten damit sie für das kommende gewappnet sind.“

Montag eine Woche später

Seit ihr wirklich sicher das ihr diese Reise machen wollt ihr könnt euch immer noch um entscheiden.“

„Mum wir hatten doch dieses Gespräch schon tausendmal in den letzten Tagen, selbst Fred und George finden es OK und freuen sich mit uns und helfen uns dabei. Außerdem sind wir doch am Wochenende wieder hier.“ „Ach Schätzchen wenn du einmal selbst Kinder hast wirst du mich verstehen.“ „Gut das, das noch etwas hin ist.“ Dabei wurden beide Kinder rot. „Komm Ginny wir haben Prof. Dumbledore versprochen pünktlich um 12 Uhr da zu sein.“ „Ja ok bis dann Leute.“ Damit winken beide noch einmal und verschwinden im Kamin Richtung Hogwarts.

Hogwarts

Als Harry und Ginny durch den Kamin kamen war das erste was sie sahen ein rot-goldener Vogel der die Flügel spreizte und einen wunderschönen Gesang von sich gab und darauf in Flammen auf ging. Harry und Ginny fühlten eine Wärme in sich aufsteigen die ein Stück in ihrem Innern füllte und ein Gefühl der Sicherheit gab. Als die Flammen verschwunden waren hörten sie im Gedanken eine Stimme („Seelenpaar ich werde ich euch überall hinbegleiten und euch beschützen.“) Dabei sahen die beiden zu dem Häufchen Asche wo sich ein kleines Küken räkelte. („Wer bist du? Und wie können wir dich verstehen?“) (Mein Name ist Fawks oder auch Merlin wie man mich früher genannt hat und wie ich euch gesagt habe, kommt großes auf euch zu. Ich werde euch so gut helfen wie ich kann.“) („Merlin wie kann das sein das du in all den Jahren als Phönix überleben konntest. Ist das deine Animagusgestalt?“) („Ja und Nein, Ich kann mich zwar in einen Phönix verwandeln aber sobald ich das erste Mal verbrenne ist das zurückwandeln leider nicht mehr möglich. So das ich seit tausenden Jahren auf Menschen wie euch warte um mich mit ihnen zu Verbinden und um ihnen mit meinem Wissen so gut es geht zu helfen. Und da so etwas Magisches wie bei euch auch nur alle 150 Jahre vorkommt verbringe ich die restliche Zeit wie bis jetzt bei Menschen die so viel weiße Magie in sich haben das es sich lohnt einen Begleiter zu haben. Wie Dumbledore zum Beispiel er hat zwar eine falsche Entscheidung bei dir getroffen Harry, aber Dumbledore ist mit seinem Wissen über Magie und auch seinen Taten für die gute Seite unersetzlich geworden das es den alten Mann manchmal leider über den Kopf steigt, wo ich ihn dann wieder in die richtige Bahn leite mit meinen Liedern da ich leider solange ich mich nicht mit jemanden Verbinde nicht anders kommunizieren kann.“) („Also soll ich den alten Mann verzeihen?“) („Ich sag nur dass er es sehr bereit diesen Fehler begangen zu haben.“)

„Interessant.“ Dabei zuckten Harry und Ginny zusammen. „Tut mir Leid wenn ich euch erschreckt habe. Ich vermute Fawks hat sich mit euch verbunden. Oder?“

„Ja Sir, woher wissen sie das?“ sagte Ginny. „Fawks ist in Flammen aufgegangen bei euren Anblick und das eigentlich viel zu früh, weil du musst wissen das Phönixe meist erst alle 4 Monate diesen Zyklus einleiten und da Fawks erst vor einen Monat gebrannt hat und ihr wie erstarrt vor ihm standen und es aussah als würdet ihr euch unterhalten habe ich eins und eins zusammen gezählt.“ „Es tut mir leid wenn wir ihr Haustier...“ „Fawks ist nicht mein Haustier er war mein Begleiter der mir immer geholfen hat, aber da er nicht mir gehört ist er dementsprechend auch nicht mir. Also musst du dich nicht für etwas entschuldigen was nicht deine Schuld ist und ich glaub mit Fawks an eurer Seite seid ihr noch sicherer. So da wir das geklärt haben möchte ich euch hier auf Hogwarts begrüßen setzt euch doch bitte.“ Dumbledore zeigte auf die beiden Sessel vor seinem Schreibtisch. Dabei schauten die beiden sich erst einmal im Büro des Schulleiters um. „So da ihr jetzt hier seid möchte ich euch erst einmal fragen ob ihr den sprechenden Hut aufsetzten möchtet wie jeder Schüler in Hogwarts um euch offiziell in eins der vier Häuser einzuteilen oder ob ihr ein extra Zimmer möchtet im Schloss?“ Beide schauten sich an, da Ginny Harry alles über Hogwarts und den vier Häusern erzählt hat. Weis Harry von was der Schulleiter redet. „Ich würde gerne den Hut aufsetzten, da ich schon immer wissen wollte ob ich auch nach Gryffindor komme oder nicht.“ Harry neben ihr nickte ebenfalls da er gehört hat das seine Eltern ebenfalls in dem Haus waren. „Ok einen Moment ich werde ihn holen.“ Dabei stand Dumbledore auf und ging auf die andere Seite seines Büros um einen alten staubigen Hut aus dem Regal zu holen. Damit ging er zu den beiden Kindern zurück, als es an der Tür klopfte. Dumbledore drehte sich um „Herein“. Severus Snape und Minerva McGonagall traten ins Schulleiterbüro ein. „Ah da seid ihr ja schon, ich wollte den beiden gerade den sprechenden Hut aufsetzten. Harry, Ginny Prof. McGonagall kennt ihr ja schon und das ist Severus Snape Professor für Zaubersprüche und euer Begleiter auf der Reise.“ Beide nickten den Erwachsenen zu die sich neben sie setzten. „So wer von euch möchte anfangen?“ „Ich Sir“, sagte Ginny. „Ok Lady's First.“ Als der Hut Ginny's Kopf berührte erwachte er zum Leben. „Ah wenn haben wir den hier noch ein Weasley. Hättest du nicht erst in 4 Jahren kommen sollen. Ah ich sehe wir haben ein Seelenpaar hier das hab ich ja schon seit 150 Jahren nicht mehr hier gehabt. Beeindruckend. Mhm wo steck ich dich nur hin. Mutig, Ehrlich, Wissbegierig, Aufrichtig, Listig und Treu. Mhm schwierig du weist alle Häuser auf. Es tut mir leid ich kann dich leider nicht einem Haus zuteilen. Damit machte er den Mund auf und schrie Hogwarts.“ Alle im Raum waren verwirrt was der Hut damit meinte. Ginny nahm den Hut ab und schüttelte den Kopf. „Er meinte er könnte mich nicht zuweisen da ich alle Eigenschaften aus den vier Häusern aufweise.“ Und sah fragend den

Schulleiter an. „Das ist schon ewig nicht mehr vorgekommen. Wir schauen ob bei Harry dasselbe passiert und dann werde ich es euch erklären. Als Harry den Hut aufsetzte passierte dasselbe wie bei Ginny und der Hut schrie wieder „Hogwarts“. Das hab ich mir gedacht liege ich mit meiner Vermutung richtig das ihr das Gespräch des jeweiligen anderen mit dem Hut gehört habt. Beide Nickten dem Schulleiter zu. „Ok es ist wahrscheinlich so da ihr mit einander Verbunden seid ihr euch auch eure Eigenschaften teilt und somit für alle Häuser zutreff. Das letzte Mal ist schon über 150 Jahre her was wahrscheinlich auch ein Seelenpaar war. Gut ok da wir so nicht die häuserfrage beantworten können denke ich es wäre das Beste euch ein Zimmer direkt hier in Hogwarts zu geben. Da ihr noch keine Zauberstäbe oder ähnliches habt würde ich sagen das ihr nachher mit Severus und Remus, der jeden Moment kommt, in die Winkelgasse reist um eure Zauberutensilien zu kaufen.“ „Aber Sir ich hab doch gar kein Geld um mir alles zu kaufen.“ „Ja und meine Eltern haben auch nicht die Mittel das alles zu bezahlen.“ Beide Kinder schauten auf die Tischplatte. „Ich weis dass das mit dem Geld ein Problem sein wird aber ihr müsst euch darüber keine Sorgen machen. Du Harry hast soweit ich weis sogar mehrere Verliese in Gringotts. Aber keine Sorge ihr werdet alles von dem Hogwarts Verlies aus bezahlen. Severus weis Bescheid und wird das regeln.“ So und in der Zwischenzeit würde ich sagen zeigen wir euch das Schloss und die Ländereien.“ Damit standen alle auf und gingen alle Nacheinander aus dem Büro.

Sie zeigten Harry und Ginny alle wichtigen Räume im Schloss vom Wahrsagenturm bis zu den Kerkern, zur Großen Halle wo die beiden erst einmal staunend stehenblieben wegen der Decke. „Wir haben die Decke so verzaubert das sie so aussieht wie das Wetter draußen.“ Danach gingen sie raus auf die Ländereien von Hogwarts am Verbotenen Wald vorbei. „Wenn euch euer Leben lieb ist geht lieber nicht darein.“ „Severus jetzt mach ihnen doch keine Angst.“ Und am Quidditchfeld vorbei. Nebenbei erzählte Prof. McGonagall den beiden die Geschichte der Heulenden Hütte und das sie seit Jahren nicht mehr betreten wurde.“ Als sie auf dem Rückweg an der Großen Halle vorbei kamen hatten alle beteiligten einen riesigen Hunger. „Ich glaub es wird Zeit etwas zu essen.“ Gerade beim essen trat Remus Lupin ein und setzte sich zu ihnen. „Remus da bist du ja wir haben schon auf dich gewartet.“ „Ja tut mir leid aber ich musste erst noch einiges besorgen bevor ich herkam.“ „So du bist als Harry du siehst genauso aus wie dein Vater nur die Augen hast du von deiner Mutter.“ „Sie kannten meine Eltern?“ „Ja Harry genau wie Severus bin auch ich mit deinen Eltern zusammen zur Schule gegangen.“ „Gut ihr beiden ich würde sagen Remus Severus ihr begleitet die beiden jetzt in die Winkelgasse und dann sehe ich euch heute Abend zum Abendessen hier wieder. Da bekommt ihr auch euren Stundenplan und ihr lernt noch andere Lehrer von Hogwarts kenne.

Damit gingen die vier rauf ins Büro des Schulleiters und gelangen mit Flohpulver in die Winkelgasse.

Vater??

In der Winkelgasse angekommen gingen sie als erstes zu Gringotts. Harry war sprachlos als er die Magische Straße sah. „WOW“. „Kommen sie Potter wir haben nicht den ganzen Tag Zeit.“ „Ja Professor.“ Harry ging einen Schritt schneller und Ginny hackte sich bei ihm ein. Als sie Gringotts betraten, liefen da komische Gestalten rum. „Professor Lupin was sind das?“ fragte Ginny. „Das sind Kobolde, sie sind die ersten magischen Geschöpfen auf Erden und sehr gebildet. Einige von ihnen kennen noch die Gründer persönlich sagt man sich, aber da Kobolde sehr schweigsam gegenüber Menschen sind, was zum Teil aber auch daran liegt das die Menschen sehr unhöflich gegenüber ihnen sind, weis niemand wir alt sie wirklich sind und wie stark ihre Magie ist.“ „So Schluss mit den Geschichtsstunden ihr wisst hoffentlich noch weswegen wir hier sind.“ Damit ging Snape zu dem nächsten Schalter und fragte nach einen neuen Verlies Schlüssel für Harry. „Dafür benötige ich ein Tropfen von Mister Potters Blut um zu schauen ob er es wirklich ist.“ Harry ging neben Snape und ließ Snape einen kleinen Schnitt in seinen Finger machen und lies den Tropfen auf das Papier tropfen was der Kobold ihn hinhielt. Danach heilte Severus den Schnitt mit einer Bewegung seines Zauberstabes wieder. Es entstand ein Stammbaum von Harry. Auf diesen stand:

Harry James Severus Potter

Mutter: Lilly Potter geb. Evans Vater: Severus Tobias Snape und James Michael Potter

„Hä wie kann das sein? Wie kann ich 2 Väter haben?“ Harry war geschockt, aber Snape wurde auf einmal weis im Gesicht und trat ein Schritt zurück. „Das kann nicht sein.“ „Mister Potter das ist ganz einfach zu erklären. Professor Snape ist ihr leiblicher Vater, weil er als erstes aufgelistet ist, der aber wie mir scheint nichts davon wusste und James Potter hat sie bei ihrer Geburt adoptiert weswegen sie auch das Aussehen von Mister Potter besitzen, wenn das von der Mutter so gewünscht wird. „Aber was bedeutet das für mich. Ich mein das muss doch jemand wissen oder etwa nicht?“ „Das kann ich ihnen leider nicht sagen, aber vielleicht finden sie Antworten in ihrem Verlies 722. Hier ist der Schlüssel, Griphook wird sie hinbringen.“ Damit winkte er einen jüngeren Kobold nach vorne und sagte „722“. Griphook nickte und zeigte den geschockten vieren den Weg. Snape blieb die ganze Zeit ruhig und sagte nichts. Ginny nahm Harry in den Arm und Remus wusste nicht was er über alles denken soll. Die Fahrt dauerte nicht lange als Harry dem Kobold den Schlüssel gab und sich das Verlies öffnet. Es war mit allmöglichen Sachen gefüllt neben einer Kammer von Gold, gab es noch Kammern mit Schmuck, Büchern, Besen und Zaubertränken. Alle vier verteilten sich. Harry ging zu den Besen, Ginny gingen in die Schmuck Abteilung, Remus zu den Büchern und Severus zu den Tränken. Harry rief „Ich hab etwas gefunden. Damit kam er mit 2 Briefen zurück. Auf einem stand Severus und auf dem anderen Harry. Harry reichte Snape den einen Brief und öffnete den anderen.

Lieber Harry,

wenn du diesen Brief liest muss es wohl wahr sein, wir James und ich leben nicht mehr. Ach Schatz wie gerne würde ich dich jetzt Umarmen. Bei mir bist du gerade 15 Tage alt und bist das liebste Kind auf Erden. Ich hoffe wenn du denn Brief liest ist es schon Jahre vergangen. Du musst wissen das ich dich über alles Liebe. Genauso wie James auch wenn er wie du wahrscheinlich schon weisst nicht dein leiblicher Vater ist. Als ich merkte, dass ich schwanger war wusste ich dass wenn ich bei Severus blieb du nie so in Sicherheit sein kannst als bei James. Es ist nicht so das ich Severus nicht geliebt habe aber Severus war Undercover bei Voldemord und du warst das Kind was einmal seinen Untergang herbei rufen sollte. Es gibt eine Prophezeiung die besagt das du eine Macht besitzen wirst die Voldemord nicht kennt. Und weil ich wusste das Severus nicht seine Arbeit aufgeben darf verlies ich ihn ohne ein Wort über dich. Er dachte wahrscheinlich, dass ich James mehr liebte als ihn, aber das stimmt nicht. Ich liebte deinen Vater über alles, aber James half mir zu vertuschen das er dein Vater ist. Niemand wusste das Severus der Vater war, nicht einmal Albus haben wir es gesagt. Als es soweit war wollte ich Severus Bescheid geben wir haben ihn für den 1. November eingeladen um ihn alles zu sagen, ich hoffe das er es verstehen wird. Ich möchte dir sagen egal was passiert, ich werde immer über dich wachen.

In Liebe

Deine Mutter

Harry hatte tränen im Auge und schaute zu Severus auf. Dieser war gerade mit lesen fertig als er dünne Arme fühlte die ihn umarmten. Als er merkte, dass es sein Sohn war drückte er ihn stärker an sich. Er konnte nicht glauben das Lilly ihm das all die Jahre verschwiegen hatte. Harry hätte nie bei seinen Verwandten leben müssen.

Remus räusperte sich im Hintergrund „Ähm wollen wir dann, wir müssen noch einiges besorgen.“ Harry und Severus ließen sich los und gingen nachdem sich Harry noch etwas Gold eingesteckt hatte wieder nach oben. Der 1. Besuch ging zu Olivander um einen Zauberstab zu kaufen. „Ah Severus Snape 10 Zoll Buche mit Drachenherzfaser und Remus Lupin mit 11 Zoll Mahagoni und Einhornhaar. Was verschafft mir die Ehre?“ „Guten Tag wir benötigen zwei Zauberstäbe für die beiden hier.“ Sagte Remus und zeigte auf Ginny und Harry. Olivander ging sofort auf beide zu um Maß die Armlänge und Größe der beiden zu nehmen. Dann ging er hinter in sein Büro und kam mit mehreren Schachteln wieder raus. Jeweils einer bekam einen Stab den sie schwenken sollten. Wie zu erwarten ging bei beiden etwas kaputt so dass sich beide erschreckten und den Stab schnell wieder abgaben. Das dauerte dann 4 Stäbe weiter bis bei Ginny rote Funken aus dem Stab kamen so das nur noch Harry fehlte. Bei ihm dauerte es geschlagene 6 Anläufe mehr bis sich etwas tat. „Ah endlich Stechpalme und Phönixfeder, hervorragender Stab.“ „Endlich ich dachte wir müssten hier übernachten.“ Severus bezahlte beide Stäbe und ging mit den Kindern weiter zu Madam Malkins und Flourish & Blotts um die letzten Sachen einzukaufen. Danach bekam jeder noch ein Eis und dann ging es auch schon nach Hogwarts zurück.

endlich Zaubern

Die ersten Tage waren für Harry und Ginny am anstrengendsten. Dumbledore war von der Tatsache das Severus der Vater von Harry war sehr überrascht. Severus selbst zeigte sich in den letzten Tagen selten bis gar nicht. Er konnte mit dem Gedanken das Harry sein Sohn ist und Lilly ihm das nie gesagt hatte nicht umgehen. Er gab sich dich Schuld nun umso mehr da er Voldemord den 1. Teil der Prophezeiung gesagt hatte und somit seinen Sohn und die Frau die er schon immer geliebt hat in Gefahr gebracht hat.

Er saß gerade in seinem Büro als es klopfte. „Herein“ Die Tür ging auf und Harry kam rein. „Ähm Professor Snape kann ich mit ihnen reden?“ „Du kannst ruhig Sev zu mir sagen oder Dad wenn du möchtest Harry.“ Harry lief direkt zu ihm und umarmte ihn. „Ich bin so froh dass ich dich endlich kennenlerne, Dad.“ Damit schaute er hoch in das Gesicht von Severus und dieser sah ihn das erste Mal als sein Sohn an. Es war nicht der düstere Blick den er sonst im Gesicht hatte sondern, er zeigte zum ersten Mal seit Lilly gestorben ist das auch ein Severus Snape Gefühle hat. „Weist du mein Sohn es wird Zeit das wir uns besser kennenlernen und das ich dir und deiner Freundin alles beibringe bevor wir auf Reisen gehen. Komm am besten gehen wir in den Raum der Wünsche. Da haben wir genügend Platz zum Zaubern.“

Nachdem sie Ginny geholt haben, die froh ist das ihr Freund endlich ein Elternteil bekommen hat, gingen sie in den 7. Stock um mit der Grundausbildung anzufangen. „So ihr beiden als erstes bringe ich euch einfache Zauber bei wie den Schwebenzauber und den Aufrufezauber, danach fangen wir mit Abwehrzaubern an. Als erstes der Spruch es ist ganz wichtig das ihr ihn richtig aussprecht und immer wisst was der Zauber kann. Denn das ist das einfache beim Zaubern, solange ihr wisst was der Spruch bewirkt und kann, könnt ihr den Zauber auch einfach ausführen. Ok der Spruch ist Wingardium Leviosa und er kann Gegenstände egal wie schwer sie sind anheben und bewegen.“ Er zeigte den beiden die Bewegung mit dem Zauberstab und dann konnten sie es ausprobieren. Ginny schaffte es als erstes die Feder die vor ihr lag zum Schweben zu bringen. Als Ginny es konnte leuchtete Harry kurz auf und beim nächsten Versuch konnte er es ebenfalls. Als würde er aus dem Versuch von Ginny sehen wie es geht. Severus sah das mit Interesse und erstaunen das es so schnell ging. So ging es mit dem Zaubern Accio und Lumos weiter und mal schaffte es Harry schneller, mal Ginny aber immer wenn einer es konnte leuchtete der andere auf und schaffte es beim nächsten Versuch. So ging es noch eine Stunde weiter sie lernten noch weitere Zauber wie den Protego und den Stupor und sie hatten keine Probleme diese schnell zu lernen, trotz der Schwierigkeit der Zauber, immerhin ist dies erst Lernmaterial vom 5 Schuljahr. Als es auf die Mittagszeit zu ging, machten sie eine Pause um runter in die Große Halle zu gehen um ihr neues Wissen den anderen Lehrern mitzuteilen. Dumbledore war nicht überrascht über die neuen Informationen. „Das hab ich schon vermutet immerhin teilt ihr euch eure Fähigkeiten und Gedanken. Da ist das naheliegend. Was uns natürlich den Vorteil gibt das wir euch getrennt Wissen mitteilen können und ihr es so schneller lernt. Wie weit seit ihr in Verteidigung gekommen?“ Dabei sah er Severus an. „Sehr weit wir sind schon beim Stupor und Protego, so dass wir demnächst mit dem Duellieren anfangen können.“ „Das ist gut, da ihr schon soweit seid denke ich dass ihr euch für den restlichen Tag frei nehmen könnt. So haben Harry und Ginny etwas Zeit die sie mit Severus verbringen können.“

Nach dem Mittag essen gingen die drei raus auf die Ländereien und Severus erzählte Harry und Ginny von seiner Schulzeit und wie er Lilly kennengelernt hat. „Aber das heißt das du Tante Petunia auch kennst, oder?“ „Ja Harry und ich hab nie verstanden warum du zu ihr musstest da sie früher auch schon so schrecklich war. Lilly hat mir einmal gesagt das alles mit dem Hogwartsbrief angefangen hat, da Petunia eigentlich auch nach Hogwarts wollte, aber nie durfte weil ihre Magie zu klein war. Sie hatte sogar mal einen Brief an Dumbledore geschickt. Den haben Lilly und ich in ihrem Zimmer gefunden mit der Antwort von Dumbledore das sie nie die Kraft aufbringen konnte Magie anzuwenden. Und nachdem Petunia uns erwischt hatte ging diese fiese Art erst richtig los. Sie war neidisch und dachte das Lilly ihre Magie gestohlen hätte, weil Lilly das konnte was sie nie durfte. Und Lillys Eltern waren immer stolz auf ihre Magische Tochter weswegen Petunia immer an der Seite stand und das ertragen musste.“ „Deswegen dachten sie immer das sie es aus mir rausbekommen, weil Petunia wahrscheinlich dachte das wen sie es nicht hatte das es bei mir wenn sie mich quälten und schlugen und mich nieder machten dass sie auch meinen Magiekern so zerstören könnten. Aber so haben sie ihn erst

richtig angekurbelt.“ „Wie meinst du dass Harry?“ „Naja Ginny hat mir gesagt das man als Kind wenn man Angst oder wütend ist spontane Magie anwendet und ich hab überlegt und hab festgestellt das immer wenn sie mich quälten Dinge passierten die eigentlich nicht möglich sind.“

Sie gingen weiter die Ländereien lang und Severus überlegte wenn er gewusst hätte das Harry sein Sohn ist, das er nie zu diesem Abschaum von Verwandten hätte gemusst. Ginny und Harry erzählten Severus von ihrer Magie und wie sie die ganze Zeit kommunizieren konnten. Severus war überrascht das sie sogar in ihren Träumen in einen Raum sitzen und sich unterhalten konnten. Und so ging der Tag auch zur Neige und Severus hatte das Gefühl das jetzt sein Leben erst so richtig beginnt.

letzten Tage bis zur Abreise

Die Wochen vergingen recht schnell für Harry und Ginny. Harry erfuhr immer mehr über seine Eltern und James Potter. Meist setzte er sich nach dem Training mit Ginny, Remus und Severus in den Gemeinschaftsraum. Jeder erzählte etwas über sich aus seinem Leben. Meist handelten die Geschichten von Remus von den Rumtreibern und Severus gab immer gehässige Kommentare darüber ab wie man nur so viel Mist bauen konnte, aber nicht erwischt wurde. Ginny erzählte meist von ihrer Familie und ihren Brüdern die sie nie fliegen ließen. Da kam Severus auf den Gedanken dass die beiden noch keine Flugstunden hatten in den letzten Wochen. „Das müssen wir auf jedenfall Ändern, mein Sohn.“ Mein Sohn das sagte er in den letzten Wochen so oft wie nur möglich. Harry genoss die Zeit die sie alleine hatten. Da sie entschieden hatten dass Harry auch an den Wochenenden in Hogwarts blieb, während Ginny in den Fuchsbau ging um ihre Familie zu besuchen, hatten sie noch mehr Zeit die sie aufholen konnten. Harry bemerkte dass er ein ausgeprägtes Talent für Zaubersprüche hatte weswegen er schnell die Kunst des Tränke Brauens für sich gewann. Er konnte sich noch an die erste Ansprache erinnern von seinem Vater.

„Ich kann dich lehren, wie man Ruhm in Flaschen füllt, Ansehen zusammenbraut, sogar den Tod verkorkt. Da du zu 100% das Talent geerbt hast von mir und deiner Mutter glaub ich dass wir sehr schnell voran kommen was den Stoff angeht.“

Die erste Flugstunde kam und sowohl Harry als auch Ginny waren Naturtalente sobald sie in der Luft waren. „Bin ich froh das ihr hier keine normalen Schüler seid sonst hätte ich nie mehr die Chance gegen Minerva den Pokal zu holen“ sagte Severus scherzhaft.

Die Wochen vergingen und Ginny und Harry konnten den kompletten Stoff der 7 Schuljahre. Als sie sogar einen Gestaltlichen Patronus zaubern konnten, waren sich alle einig dass die Zeit gekommen ist über das normale Wissen in England hinaus zu gehen. Dumbledore hatte mit einen bekannten Freund in Deutschland gesprochen. Und hat festgelegt dass sie dort ihre Reise starten werden. Da die Ferien in Deutschland am 15. August enden, werden Harry, Ginny, Remus und Severus schon einen Tag früher in Erfurt in Thüringen ankommen um dann ab den 15. 4 Monate in Deutschland zu verbringen. Die Zauberschule liegt außerhalb von Erfurt und anders als in Hogwarts liegen die Unterrichtsfächer etwas näher an der Muggelwelt, als wie in Großbritannien.

14. August

„Und ihr seid euch sicher dass ihr alles eingepackt hab?“ „Ja Molly wir haben alles eingepackt und nein du musst dir keine Sorgen machen. Severus und ich passen schon auf die beiden auf“ sagte Remus zum gefühlten hundertsten Mal zu Mrs. Weasley. „Gut ihr vier, Thomas mein Freund aus Deutschland wir euch empfangen. Er ist der Zaubereiminister in Deutschland und sein Sohn Adrian geht ebenfalls auf die St.Georg. Euer Portschlüssel geht in einer Minute also macht euch bereit und viel Glück. Ich werde am 20. Dezember zu euch reisen damit wir euer nächstes Ziel besprechen können.“ Dumbledore gab Severus eine alte Gießkanne. Severus ging mit der Kanne in die Mitte so dass alle Platz hatten die Kanne zu berühren. Als es Zeit wurde glühte sie kurz grün auf und schon sind sie in einen Strudel gefangen der sie in ein neues Abenteuer brachte.